

Edelsteine

Steine die, die Welt faszinieren

Zusammengestellt aus dem

Alten und Neuen Testament

JP. MAILLARD / 2004

INHALTSVERZEICHNIS

HERKUNFT	3
IDENTIFIZIERUNG DER EDELSTEINE	3
GRUNDBEGRIFFE ZUR KLASSIFIZIERUNG	3
RANDBEDINGUNGEN FÜR DIE BESTIMMUNG VON EDELSTEINEN	3
HERKUNFT UND MÖGLICHE BEDEUTUNGEN DER EDELSTEINNAMEN	4
SCHLIFFARTEN DER EDELSTEINE	5
HÄRTEGRADE DER MINERALIEN IN DER SKALA:	5
EDELSTEINGRUPPEN	5
 WO SIND DIE EDELSTEINE IN DER BIBEL ERWÄHNT?	 6
IM ALTEN TESTAMENT IM BUCH MOSE UND HESEKIEL	6
NAMEN DER EDELSTEINE	6
IM NEUEN TESTAMENT IN DER OFFENBARUNG	7
 ÜBERSICHT DER VERSCHIEDENEN ÜBERSETZUNGEN	 8

EDELSTEINE DER BIBEL:

ACHAT (SCHEBO)	9
AMETHYST (ACHLAMAH)	9
AQUAMARIN	9
BERGKRISTALL, QUARZ	9
BERYLL	9
CHALZEDON	10
CHRYSLITH	10
CHRYSOPRAS	10
DIAMANT (JAHALOM)	10
GRANAT	11
HYAZINTH, ZIRKON (LESCHEM ; LYNKURER)	11
JASPIS, NEPHRIT	11
RUBIN (KADKOD, NOFECH, MALACHIT, ODEM, SARDER, KARFUNKEL, KARNEOL)	13
SAPHIR / LAPISLAZULI	14
ONYX, SCHOHAM, KARNEOL, SARDONYX, OPAL	15
TOPAS (PITDAH)	16
TURMALIN	16
TÜRKIS (TARSCHISCH)	16

MINERALIEN:

ALABASTER:	17
HOLZSTEIN:	17

EDELMETALL:

GOLD (CHARUZ):	17
SILBER:	17

SCHMUCKSTEINE:

PERLEN:	18
KORALLEN:	18

LITERATURVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Bereits in einem sehr frühen Stadium menschlicher Kultur hatte der Mensch ein starkes Bedürfnis, seinen ästhetischen Empfindungen Ausdruck zu geben.

Eine der Möglichkeiten, diesem Bedürfnis nachzukommen, bestand im Erwerb seltener, glänzender Steine.

Den Steinen mit ihren ungewöhnlichen Formen und Farben schrieb man oft magische oder heilende Kräfte zu und die Fähigkeit, Fruchtbarkeit zu verleihen.

Viel später schlug dieser Glaube tiefe Wurzeln bei den semitischen Völkern und den Völkerschaften der Nachbarländer.

Die Vorliebe der Hebräer für Edelsteine äußert sich in den zahlreichen Bibelstellen, die auf die außergewöhnlichen Eigenschaften dieser Steine hinweisen, sowie in der Vielzahl spezifischer Namen für diese Steine.

Herkunft

Sehr wenige der Edelsteine, die in der Bibel erwähnt werden, stammen aus palästinänschen Bodenschätzen.

Die Hauptquellen befanden sich in den reichen Ländern Arabiens, wie Hawila (1. Mose 2,11-12), woher Gold und **Schoham (»Onyx«)-Steine** kamen, Ofir (1. Kön 10,11; 2. Chr 9,10), wo es außer Edelsteinen, Gold und Edelhölzer gab; oder Saba und Ragma (»Gold und Edelsteine«; Hes 27,22), **Topas** kam aus Kusch (Äthiopien; Hiob 28,19). Via Edom kamen Korallen und Edelsteine nach zu den Hebräern (Hes 27.16).

Identifizierung der Edelsteine

Die Identifizierung der in der Bibel erwähnten Edelsteinen mit den heute bekannten ist oft schwierig. Erst jetzt, durch die Fortschritte in der Chemie, Mineralogie und Kristallographie, ist die Klassifizierung der verschiedenen Steine in Gruppen und deren Zuordnung zu mineralischen Familien möglich geworden. In alten Zeiten wurden sie ausschließlich aufgrund äußerer Eigenschaften, v.a. nach Farben, klassifiziert.

Folglich bilden Steine, die in der Bibel als zu unterschiedlichen Gruppen gehörig aufgeführt werden, manchmal eine eigene Familie.

Die Namen der in 2. Mose 28.17-20 erwähnten Steine sind schriftlich überliefert. Welche Steine dahinter stecken ist eine offene Frage.

Grundbegriffe zur Klassifizierung

Randbedingungen für die Bestimmung von Edelsteinen

Die alten Mineralnamen haben fünf verschiedene Ursprünge:

1. geographischer Herkunft (Achat = Fluss Achates in Sizilien)
2. Äussere Erscheinung (aus Ceylon, der Turmalin = gelber Edelstein, wie auch Chrysolith, Chrysopras)
3. Durch den Bergbau (Feld-spat, Blei-glanz, Kupfer-Kies, Zink-Blende)
4. Das seelische Erlebnis des Menschen (anthrax und carbunkulos = blutrot, glühende Kohle; blutsverwandt Lychinis, bei Lampenlicht stark leuchtender Stein, das Turmalinerlebnis)
5. Abgeleitet aus der magisch-medizinischen Wirkung (Amethyst = vor Rausch und Trunk bewahrend)

Da es heute sehr schwierig ist Nachforschungen anzustellen, gibt es doch einige mögliche Randbedingungen zu überlegen, es sei denn diese Brusttasche würde gefunden, was eher unwahrscheinlich ist.

Einige Grundüberlegungen:

Jeder der zwölf Stämme hatte seine Farben, seinen Fahnen oder ihren Wimpel, also sind die gleichen Farben undenkbar.

Die Steine müssten um in den Wüstenstürmen zu überstehen mindestens die Härte 6 – 6.5 haben. Türkis ist somit zu weich.

Die Grösse der Steine:

Die Steine müssten eine Länge vom kleinen Finger aufweisen und die Hälfte der Länge als Breite. Somit ist der Diamant dafür zu gross. Die Steine wurden geschliffen und zusätzlich den Namen des Stammes eingraviert. Beim Diamant mit der Härte 10 ist dies nur mit Laser möglich. Man nimmt an, dass es ein Bergkristall war.

Der Rubin in der besagten Grösse wäre eine Rarität und wurde nur in Siam oder Thailand gefunden, dies nur weil der erste Sohn Ruben hiess.

Herkunft und mögliche Bedeutungen der Edelsteinnamen

Reihenfolge nach den Texten 2. Mose 28,15-21 und 39,8-14

Einige Begriffe drücken Tätigkeiten aus.

Hebräisch		Bedeutung
Odem	Sarder, Karneol	ADEM = rot sein, DAM = Blut Inkarnat der Wangen, Purpurfarbe des Blutes ADAM = Lebendiges, rosiger Mensch sein ADAMAH = fruchtbare rote Erde, gelbe Erde
Pitedah	Topas	aus Sanskrit: gelber Stein; goldgelb
Barequed	Smaragd	Baraq = Blitz gr. Margus 0 Tor, Rasender, Schlemmer, Wahnsinniger in Sanskrit = marahata
Nopek		Offen
Sepper	Saphir	Sappar = schaben, saubermachen, sauberkehren, glätten und polieren; auch zählen, ordnen, harmonisieren Sepper = Schriftgelehrter oder Hauptmann
Jahalom	Jaspis	HALAM = durch schlagen (Fuss, Hammer) und stampfen (Fuss), etwas festmachen, verdichten Bei Luther führte dies zu Diamant, Septuaginta zu Jaspis
Leshem	Ligurier, Hyazinth	LASHAM = mit Füßen etwas zertreten und zerbrechen,
Schbo		Offen
Ahlamah	Amethyst	CHALAM = mild, weich, fleischig, gesund sein, träumend sein Chaldäisch = Traum = helen; hebr. Achalah = das wollte Gott, das waltete Gott
Tarschisch	Chrysolith	? Name Stadt Tarschisch, span. Tartessos hebr. Wurzel: TERESCH = streng sein, finster sein, verhüllt sein
Schoham	Beryll	SCHAHAM = mager, blass, verdunkelt sein Luther: Onyx; Septuaginta: Beryll
Jaspe	Jaspis	Meistens aus dem gr. Abgeleitet. Jaspis; Septuaginta: Onyx SCHAPPAH = reiben, schaben, glattmachen, auch reinigen, durchsehen, durchfiltern SCHAPPAH = hinstellen, setzen, legen, zur Ruhe bringen JISCHPAH = entblößen, kahl machen, nackt machen (z.B. Knochen von Fleisch entblösst) SCHAPPAH und SCHEPPAH = übertragen weiss, käsig, geronnene Milch (Sauermilch) 2. Mo 28,9-12 übersetzt : Nach Luther: Schulterstein und Brustschild 2x Onyx und Septuaginta: Schulterstein mit Smaragd und Brustschild mit Beryll (Smaragd ist eine Beryll Varietät), aber die Wurzel geht auf Onyx zurück hebr. EBENI-SCHOHAM = Eben heisst Edelstein

Schliffarten der Edelsteine

Bedeutung der Namen der Edelsteine: Je nach Schliff gibt es verschiedene Bezeichnungen:

- Brillantschliff ist rund mit 57 Facetten;
- Markisschliff hat Spulenform (oval im Spitz auslaufend);
- Smaragdschliff ist quadratisch oder rechteckig; Birnenschliff hat Form eines Tropfens; Ovalschliff ist oval (rund im Gegensatz zum Markisschliff).

Prüfbewertung von Edelsteinen = vier C (c = clearness, Reinheit; c = carat, Karat; C = colour, Farbe; C = cut, Schliff).

Härtegrade der Mineralien in der Skala:

Härtegrade nach Moos	Mineral	Weichheit	Härtegrade nach Rosival
1	Talk	mit den Fingern zerreibbar	0.03
2	Gips	kann mit Fingernagel geritzt werden	1.25
3	Kalkspat	ritzbar mit Kupfer	4.5
4	Flusspat	ritzbar mit Messer	5
5	Apatit, auch Fensterglas	mit gutem Messer ritzbar	6.5
6	Feldspat	mit Stahlfeile ritzbar	6.5
7	Quarz, Bergkristall, Achat,	schneidet Glas	120
8	Topas		175
9	Korund, Saphir, Rubin	ritz Topas	1'000
10	Diamant	kann nicht geritzt werden, nur mit Laser	140'000

Edelsteingruppen

Zur Gruppe der **Achate** gehören: Onyx, Sardonyx, Sarder, Karneol, Chalzedon.

Zur Gruppe der **Berylle** gehören:

Beryll, Chrysopras, Alexandrit, Phenakit, Heloin, Gadolinit, Milarit, Euklas, Beryllolit, Promellit
Berylliumoxyd ist sehr selten

Zur Gruppe der **Edlen Berylle** gehören:

Aquamarin (blau), Morganit (rosa), Goldberyll (gelb), Smaragd (grün)

Zur kleinen Gruppe der **Olivin-Mineralien** gehört: Chrysolith

Zur Gruppe der **Quarze** gehört: Chrysopras, er ist selten fehlerfrei

Zur Gruppe der **feinchrystallinen Quarze** gehört: Chalzedon

Varianten des **Chalzedon**: sind der braune Karneol, rotbraune Sarder, graublaue Achat

Wo sind die Edelsteine in der Bibel erwähnt?

Ausgewählt wurde da nur die Haupttexte in denen die Edelsteine erwähnt, respektive aufgezählt wurden. Die einzelnen Edelsteine sind später noch beschrieben mit den Bibeltexten.

Im Alten Testament im Buch Mose und Hesekeil

Die »Brusttasche für die Losentscheidung« des Hohenpriesters war mit 12 Edelsteinen besetzt (2. Mose 28,15-20; 39,10-13), davon sind die meisten Steine im Buch Hesekeil (Hes 28,13) aufgezählt, als die im Paradies gefunden.

2.Mose 28,17-20 (Elberfelder)

17. Und besetze sie mit eingesetzten Steinen, vier Reihen von Steinen: die erste Reihe: Karneol, Topas und Smaragd, 18. die zweite Reihe: Rubin, Saphir und Jaspis; 19. und die dritte Reihe: Hyazinth, Achat und Amethyst; 20. und die vierte Reihe: Türkis und Onyx und Nephrit! Mit Gold sollen sie eingefaßt sein in ihren Einsetzungen.

2.Mose 39,10-13 (Elberfelder)

10. Dann besetzten sie sie mit vier Reihen von Steinen: eine Reihe mit Karneol, Topas und Smaragd, die erste Reihe; 11. die zweite Reihe: Rubin, Saphir und Jaspis; 12. und die dritte Reihe: Hyazinth, Achat und Amethyst; 13. und die vierte Reihe: Türkis, Onyx und Nephrit; «sie waren» mit goldenen Einfassungen umgeben in ihren Einsetzungen.

Hes 28,11-13 (Elberfelder)

11. Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 12. Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, 13. du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet

Namen der Edelsteine

Aus den Texten 2. Mose 28,15-21 und 39,8-14

Hebräisch	Luther u. a.	Griechisch, Septuaginta	Latheinish	AT, Septuaginta	In Offenbarung
Odem	Sarder	Sarder		Odem	Sarder
Pitedah	Topas	Topas		Pitedah	Topas
Barequed	Smaragd	Smaragd		Barequed	Smaragd
Nopek	Rubin	Anthrax	Carbunkulus		
Sepper	Saphir	Saphir		Sepper	Saphir
Jahalom	Demant	Jaspis		Jahalom	Jaspis
Leshem	Lynkurier	Lynkurier		Leshem	Ligurion, Hyazinth
Schbo	Achat	Achat			
Ahlahmah	Amethyst	Amethyst		Ahlahmah	Amethyst
Tarschisch	Türkis	Chrysolith		Tarschisch	Chrysolith
Schoham	Onyx	Beryll		Schoham	Beryll
Jaspe	Jaspis	Onyx			

Im Neuen Testament in der Offenbarung

Die Aufzählung der 12 Edelsteinen, die die Grundmauern des Neuen Jerusalem schmücken (Off 21,19-21), muß auf dem Hintergrund der Beschreibung der Brusttasche des Hohenpriesters im AT gesehen werden: (2. Mose 28,17-20; 39,10-13).

Off 21,19-21 (Elberfelder)

19. Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite ein Saphir; der dritte ein Chalzedon; der vierte ein Smaragd; 20. der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll; der neunte ein Topas; der zehnte ein Chrysopras; der elfte ein Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst. 21. Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.

Die Unstimmigkeiten in beiden Darstellungen zeigen jedoch, daß die spätere Aufstellung nicht unmittelbar von der ersten abhängig ist.

Die 12 Tore der Stadt »waren zwölf Perlen« (Off 21,21).

Einige Forscher erklärten die 12 Steine und Tore für Symbole der Tierkreiszeichen.

Nach dem bibl. Zahlenverständnis ist es aber unzweifelhaft, daß die Zwölfzahl die Zahl des Gottesvolkes ist: im AT nach den 12 Stämmen Israels, im NT nach den 12 Aposteln.

Alle Perlen mußten frei von körperlichen Gebrechen sein (3. Mose 21,17-24; 22,4ff.).

Die Perlen trugen besondere Kleidung: »Brusttasche, Schurz, Obergewand, gewirktes Untergewand, Kopfbund und Gürtel« (2. Mose 28,4); der Hohepriester unterschied sich von den übrigen Perlen durch weitere Kleidungsstücke: er trug den Ephod (2. Mose 28,6-14, LÜ »Priesterschurz«), eine Brustplatte, auf der auf Edelsteinen die Namen der zwölf Stämme Israels geschrieben standen (2. Mose 28,15-30), und einen Kopfbund mit einem goldenen Stirnblatt, auf dem zu lesen war: »Heilig dem Herrn« (2. Mose 28,36; 29,6; 39,30; 3. Mose 8,9).

Übersicht der verschiedenen Übersetzungen

Bibelstelle : 2. Mose 28, 17 – 20 (Brusttasche des Hohepriesters)

Reihe	Hebräisch	Septuaginta +- 200 v. Chr.	Bibl. Edelstein- büchlein 1614	Statenver- taling 1637	Zwingli 1964	Elberfelder	Wupper- taler	Luther 84	St.James 1894	Genfer 79 Französisch	Spanische 1960
1.1	Odem	Sardion	Sardis	Sardis	Karneol	Karneol	Rubin	Sarder	Sardius	Sardoine	Sardica
1.2	Pitedah	Topazion	Topas	Topas	Topas	Topas	Chrisolyth	Topas	Topas	Topaze	Topacio
1.3	Bareketh	Smaragdos	Samaragd	Karbonkel	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Carbuncle	Emerande	Carbunclo
2.1	Nophech	Anthrax	Karfunkel	Smaragd	Rubin	Rubin	Malachit	Rubin	Emerald	Escarbucle	Esmeralda
2.2	Sappir	Sappheiros	Saphir	Saffir	Saphir	Saphir	Saphir	Saphir	Saphir	Saphir	Zafiro
2.3	Jahalom	Iaspis	Diamant	Diamant	Jaspis	Jaspis	Jaspis	Diamant	Diamant	Diamant	Diamante
3.1	Leschem	Ligyron	Opal	Hyazint	Hyazinth	Hyazinth	Hyazinth	Lynkurer	Ligure	Opale	Jazinto
3.2	Schebo	Achatès	Achat	Agaat	Achat	Achat	Achat	Achat	Agate	Agate	Agata
3.3	Achlamah	Amethystos	Amethyst	Amethist	Amethyst	Amethyst	Amethyst	Amethys	Amethyst	Amethyste	Amatista
4.1	Tarschisch	Chrysolithos	Chrysolit	Turkoois	Chrisolith	Türkis	Topas	Türkis	Beril	Chrysolute	Berilo
4.2	Schoham	Beryllus	Onyx	Sardonix	Soham	Onyx	Karneol	Onyx	Onyx	Onix	Onice
4.3	Jaspe	Onychion	Jaspis	Jaspis	Onyx	Nephrit	Onyx	Jaspis	Jasper	Jaspe	Jaspe

Bibelstelle : Offenbarung 21, 19 – 21 (12 Edelsteine der Grundmauer)

Reihe	Zwingli 1964	Elberfelder/ Luther 84	Wuppertaler	Hoffnung für alle	Gute Nachricht	KNT	St.James 1894	Genfer 79 Französisch	Spanische 1960
1	Jaspis	Jaspis	Jaspis	Jaspis	Jaspis	Jaspis	Jasper	Jaspe	Jaspe
2	Saphir	Saphir	Saphir	Saphir	Saphir	Lazurstein	Saphir	Saphir	Zaphiro
3	Chalcedon	Chalcedon	Chalcedon	Chalcedon	Chalcedon	Chalcedon	Calcedonny	Calcedoire	Carbunclo
4	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Smaragd	Emerald	D'émerande	Esmeralda
5	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	Sardonyx	onice
6	Karneol	Sarder	Sardion	Karneol	Sardis	Karneol	Sardius	Sardoine	Cornalina
7	Chrysolith	Chrysolith	Chrysolith	Chrysolith	Chrysolith	Peridot	Chrysolith	Chrysolute	Crisolito
8	Beryll	Beryll	Beryll	Beryll	Beryll	Beryll	Beryl	Beryl	Berilo
9	Topas	Topas	Topas	Topas	Topas	Topaz	Topaz	Topaze	Topacio
10	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopras	Chrysopraxe	Crisoprasso
11	Hyazinth	Hyazinth	Hyazinth	Hyazinth	Hyazinth	Amethyst	Jacinthe	Hyacinthe	Jacinto
12	Amethyst	Amethyst	Amethyst	Amethyst	Amethyst	Granat	Amethyst	Améthyste	Amatista

Edelsteine der Bibel:

Achat (Schebo)

Bibelstellen:	(2. Mose 28,19; 2.Mose 39,12).
Bezeichnung:	Achat wird im allgemeinen akzeptiert.
Name:	Nach dem Fluss Achates in Sizilien benannt
Farbe:	verschiedene Farbschichten, farbenvielfalt. Man nimmt an, daß der Achat im AT kein weißer, sondern ein schwarz-weißer Stein war. Weiß-graue Steine wurden in Ägypten gefunden.
Fundorte:	Brasilien, Madagaskar, Indien, Idar-Oberstein, D , Ägypten
Härte:	7

Amethyst (Achlamah)

Bibelstellen:	(2. Mose 28,19; 39,12; Off 21,20).
Identifizierung:	Die Identifizierung dieses Steines ist nicht sicher. In der LXX wird er als Amethyst ausgegeben, als einen der purpur- oder violettfarbenen Quarze. Diese Ansicht wird von mehreren Gelehrten geteilt.
Name:	gr. methyo = betrunken sein, berauscht, betört, gesättigt, getränkt sein; Amethystos = nicht berauscht sein, dem Rausch widerstehen können Quarzstein,
Farbe:	Lila bis Dunkelviolett
Fundort:	Südamerika (Brasilien, Uruguay), Madagaskar, Südafrika
Härte:	7
Dichte:	2.6

Aquamarin

Bibelstellen:	(Off 21,20)
Gruppierung:	Beryll
Name:	bedeutet Meerwasser (aqua, mare)
Farbe:	blauschwarz, tiefblau sind wertvoller
Fundorte:	Brasilien, etc.
Härte:	8

Bergkristall, Quarz

Bibelstellen:	(Hiob 28,18)
Name:	Wortstamm Quarz: bedeutet Hart; griech. Kristallos
Farbe:	durchsichtig, glasklar, trüb
Fundorte:	12% der Erdkruste ist Quarz, Brasilien, Alpen,
Härte:	7 (Korund ist 8 mal härter)

Beryll

Bibelstellen:	(Off 21,20)
Bibel:	vermutlich Aquamarin gemeint
Name:	aus Wort Beryll wurde Brille; aus ind. Pakrit: Verulijam = Stein
Farbe:	gelb: Goldberyll; grün: Helidor; farblose: Goshenit; rosa: Morganit
Fundorte:	Brasilien, etc.
Härte:	8
Dichte:	2.6-2.8

Chalzedon

Bibelstelle: (Off 21,19)
 Gruppe: feinchristallin Quarze
 Name: nach der Stadt Chalkedon am Bosporus benannt
 Farbe: zartblau, gleichmässig gefärbt
 Fundorte: Südafrika, etc.
 Härte: 7

Chrysolith

Bibelstelle: (Off 21,20)
 Name: Goldstein (Chrysos = Gold, Lithos = Stein), =goldgelber Stein
 im Handel könnte es den Peridot (Beryll, Olivin) sein.
 Übersetzt z.B. bei Luther = mit Türkis.
 Farbe: olive- und moosgrün, goldgrün
 Fundorte: Insel Zebirget oder St. John im Rotes Meer, Brasilien, Böhmen, Birma
 Härte: 6.5
 Dichte: 3.2 – 4.4

Chrysopras

Bibelstellen: (Off 21,20)
 Name: gr. chrysos = Gold, Prasos = Laub oder Porree, Lauch,
 hebr. Charuz = Gold, heisst goldfarbiger Lauch, Goldlauch etc.
 Farbe: durchscheinend und Apfelgrün, grün = Spur von Nickel
 Fundort: Australien, früher Schlesien etc.
 Härte: 6.5

Diamant (Jahalom)

Bibelstellen: (2. Mose 28,18; Hes 28,13; Sach 7,12; Jer 17,1; Hes 3,9)
 Name: gr. damao = brechen, adamanthios = unzerbrechbar, unzerstörbar,
 fest, unbezwinglich, unerschütterlich, unveränderlich
 Diamant bedeutet: unüberwindbar, unerbittlich,
 In der jüd. Bibelauslegung (Midrasch) ist dies ein weißer Stein.
 Manche halten ihn für Anthrazit oder (roten) Granat; für andere ist er
 ein Onyx, der in Schichten angeordnete Farben aufweist, oder auch
 Hyazinth, der vielfach für perlartige Verzierungen und Siegel
 verwendet wurde. Eine Identifizierung mit dem Diamant ist
 abzulehnen, da dieser Stein vor dem Mittelalter unbekannt war.
 Farbe: durchsichtig „reines Wasser“, er kann auch undurchsichtig und
 getrübt sein, viele Farben treten auch auf, Phantasiepreise erzielen
 Steine die blutrot wie Rubine oder sattblaue wie Saphire sind
 Eigenschaften: Stärkstes Lichtbrechungsvermögen,
 guter Wärmeleiter, 1-3 mal besser als Kupfer
 begehrtester Stein der Welt,
 stofflich einfacher Stein, besteht nur aus reinem Kohlenstoff, besteht
 als einziger Edelstein nur aus einem Stoff,
 kristallisiert kubisch-holpoedrisch, meist Oktaedrisch
 kommt fast ausschliesslich im Kimberlit (Muttergestein) vor
 Fundorte: Meist tief unter der Oberfläche, bis 18. Jh. nur in Indien, Brasilien,
 Australien, Sibirien, Sierra Leone, Zaire
 Härte: 10 (140 mal härter als Korund Härte 9), härtestes Material der Erde,
 extreme Härte, entsteht unter sehr hohem Druck im Erdinnern
 Dichte: 3.52

Granat

Name: lat. granum = Korn
 Farbe: blutrot bis dunkelrot
 Varietäten : Pyrop, Almandin, Spessartin, Grossular, Andradit, Uwarowit, Goldmanti
 Eisen-Magnesium Silikat
 Form: vorwiegend kubisch-rhombo-dodekaedrisch
 Fundort: Weitverbreitet und oft gesteinsbildend
 Im Altertum und Mittelalter oft Karfunkel genannt

Hyazinth, Zirkon (Leschem ; Lynkurer)

Bibelstellen: (2. Mose 28,19; 2.Mose 39,12; Off 21,20).
 Herkunft: In der LXX steht ligurion, eine Entstellung des aus klass. Quellen stammenden Begriffes lyncurium, der leuchtend gelb bedeutet; möglicherweise deutet dies auf den Opal, der vielfarbig oder von orange schillernder Farbe ist.
 Daneben kommt Aventurin, ein Quarz mit sehr feinen Hämatit-, Limonit- oder Glimmer-Kristallen, die aufleuchten, wenn das Licht auf sie fällt in Frage, evtl. auch Bernstein.
 Name: Sage: Spartaner König Amyklas Sohn hiess Hyakithos, starb durch einen Diskus und aus dem Blut wuchs eine Hyazithe.
 Name der Blume wurde auf den Stein übertragen.
 Farbe: Strohgelb, gelb, gelbgrün, Grau, Blaugrün, Grün, gelbrote bis braun oder orangerote Edelstein,
 Farbe edle Zirkon: farblos, gelbrote, rosenrot, bräunlichrot, gelblichrot, feurig Gelbrot, auch Grün und Blau
 Eigenschaft: gehört heute zu den Zirkon-Mineralien, nach dem Diamant stärkstes Lichtbrechungsvermögen
 Fundorte: Ceylon, Sri Lanka, Indochina, Australien, Ostafrika, Madagaskar, Brasilien, Siam (blaue)
 Härte: 7.5
 Dichte: 4.6 - 4.8

Jaspis, Nephrit

Jaspis (Jaspheh oder Jahalom)

Bibelstellen: (2. Mose 28,18; 39,11; Hes 28,13 Off 4,3; 21,11+18-19)

Name:	Hebräisch	jaspe
	Griechisch	anychion
	Chinesisch:	ju, ju-chi;
	Mandschurisch	gou
	Mongolisch und türkisch	gas und khasch
	Persisch	yeschm und yesmp
	Arabisch	jeschet
	Hebr.: Jahalom:	Luther übersetzt Diamant während die Septuaginta Jaspis sagt,
	Hebr. : Jasphe:	Luther übersetzt mit Jaspis und die Septuaginta mit Oxyx

Die Vielfalt der Jaspisbildungen ist ausserordentlich. Die Namensgebung Jaspis greift auch auf den Opal über. Gewisse opalvarietäten heissen Jaspopal, oft Jaspis obwohl es reiner Opal ist. Luther übersetzt mit Diamant, wo die Septuaginta mit Jaspis übersetzt. Wo hebräisch Jaspe steht, von dem das Wort Jaspis abgeleitet wird, nennen es die Alten Onyx. Heute ist die Grunddefinition des Jaspis: undurchsichtiger Chalzedon.

Alle diese Bezeichnungen (fand Abel Rémusat heraus) wurden nicht auf den Jaspis bezogen sondern auf den Nephriten. Dieser ist verwandt mit dem Jade und dessen Zähigkeit und Härte das eigentliche Charakteristikum ist für die Namensgebung. Die Seltenheit des Vorkommens spielt hier mit eine Rolle. Erst die arabischen Autoren im Mittelalter trennten den Nephriten von Jaspis ab. Namen: (Beziehen sich nicht auf Jaspis sondern auf den Nethriten)

Farbe: Der Jaspis ist eigentlich der reine, grüne, durchsichtige oder durchscheinende Jaspis und alle andern sind Varietäten. Ein **durchsichtiger grüner** Stein, es könnte sich jedoch auch um den undurchsichtigen roten Quarz unserer Tage handeln. Jaspeh wird in den El-Amarna-Briefen als königl. Stein erwähnt.

Jaspis als Heliotrop

Name: gr. helios = Sonne; tropeo = zustrebend oder zugehörig; der Stein heisst also der Sonne zugehörend

Farbe: heller bis dunkel grün, völlig undurchsichtig, Grundmass durchsetzt mit roten Einschlüssen.

Im Grunde liegt das Jaspisproblem der Edelsteinnamensgebung beim Altertums und des Mittelalters

Jaspis im AT

Name: Jaspis war im Altertum ein Sammelname für durchsichtige Steine Eisenkiesel, undurchsichtig und unsaubere Quarzvariante,

Farbe: normalerweise gelb, braun oder rot, manchmal mehrfarbig

Fundorte: kommt überall vor, Deutschland, Ägypten (Renaissancezeit)

Jaspis im NT kristallhell und kostbar genannt, mit strahlendem Farbspiel, mit tausendfältiger Pracht, Kommentatoren schreiben dies heute dem Diamanten zu

Härte: 7

Jaspis heute (17 Arten)

Fundorte:

- aus Indien oder Amios, sieht den Smaragd ähnlich
- aus Zypern, hart, kräftig, grau
- aus Persien, der Luft ähnlich, Aerizusa oder Luft-Jaspis genannt, himmelblau
- vom Kaspischen Meer, bläulich
- vom Fluss Thermodon, purpurfarben
- aus Phrygien und Kapadozien, bläulich-purpurroter, aber finster ohne Glanz
- aus Chalzedon, ein trüber, dunkler
- Cyanos, Veilchenfarbe
- ähnlich Bergkristall, ähnlich Brustpflaume, ähnlich Therebinthe, alle bläulich mit kurzem, nicht weitreichenden nach innen gehenden Schimmer
- Monogrammatos, Smaragd ähnlich, oft von einem weissen Schimmer umgeben
- Polygrammatos, mit mehreren weissen Streifen
- Jasponyx, verwandt mit Onyx
- wie eine Wolke einschliesst
- Schnee nachahmt
- Gestirne mit roten Punkten
- megarischem Salz ähnlich
- Capurias, von Rauch gefärbt

- Die Güte :**
1. hat etwas von Purpur;
 2. hat etwas von Rose;
 3. hat etwas von Smaragd;
 4. heisst Boria, der nördliche, auch Luftjaspis;
 5. dem Smaragd ähnlich roter Stein.

Nephrit

Bibelstellen: (2.Mose 28,20; 2.Mose 39,13)

Rubin (Kadkod, Nofech, Malachit, Odem, Sarder, Karfunkel, Karneol)**Rubin/Sardis**

Bibelstellen: (2. Mose 28,18; 39,11; Jes 54,12; Hes 27,16; 28,13)
 Name: Sardis ist alter Name, heute = Rubin
 Farbe: rot
 Fundort: Burma, etc.
 Härte: 9

Kadkod (Rubin)

Herkunft: Zählt zu den Edelsteinen, die von aram. Händlern nach Tyrus gebracht wurden (Hes 27,16).
 Nach Jesaja (54,12) wird Gott die Tore des Hauses von Jerusalem aus Rubinen machen.
 Die Araber nannten einen roten Stein »Karkund«, dem Rubin ähnlich.
 Neuere Forschungen identifizieren Kadkod mit Hyazinth, dem mittelalterlichen Namen für einen gelben Stein mit lila- und purpurfarbenen Abarten. Es könnte sich auch um einen der Quarze handeln, den die Griechen und Römer für Juwelen verwendeten.
 Plinius meint, er sei blau und stamme aus Gallien.
 Heute: wird der Hyazinth den Zirkonen zugeordnet, Steinen, die eine Farbenskala von farblos bis grün, blaurot und goldgelb aufweisen.

Nofech (Rubin)

Bibelstellen: (2. Mose 28,18; 39,11; Hes 27,16; 28,13 »Malachit«; Hes 28,13)
 Herkunft: Die LXX nennt ihn Anthrax. In antiken griech. Quellen erscheint er als häufig von Juwelieren verwendeter harter roter Stein. Bei Plinius heißt der gleiche Stein Carbunculus.
 Manche Forscher identifizieren ihn als Türkis, dem geringfügige Kupferbeimischungen eine rote Färbung verliehen.
 Er wurde sehr oft zu Schmuck verarbeitet.

Karfunkel (Rubin)

Bibelstellen: (2. Mose 28,18; Jes 54,11+12)
 Name: Lateinisch: Carbunculus = kleine glühende Kohle,
 griechisch: anthrax = glühende Kohle
 Mittelalter: blutrote Steine (ob Rubin, roter Granat, roter Spinell (Balasrubin), Rubelit oder sonst ein blutroter Stein, nur musste er durchsichtig und rotglühend sein
 Heute: heisst er Almandin oder Almandit, im Sprachgebrauch versteht man unter Granat den roten Karfunkel heute Almandit,
 Farbe: dunkel glutrot ,
 Härte: 6.5 – 8

Sarder (Odem)

Bibelstellen: (2. Mose 28,17; Hes 28,13; Off 4,3; 21,20).

Herkunft: Wird manchmal mit dem akkad. Samtu gleichgesetzt, einem roten Stein; wahrscheinlicher handelt es sich jedoch um den Karneol oder einen roten Jaspis, einen undurchsichtigen Stein, der in Palästina und Ägypten reichlich vorhanden ist. Die Farbe kann auch rot ,weiss durchschimmert sein.
Eine angenommene Identität des Steins mit dem Rubin ist nicht nachweisbar, da dieser vor dem 3. Jh. n.Chr. unbekannt war.

Name: Sarder kommt von der kleinasiatisch-perischen Stadt Sardes. und vom persischen Serd = hellrot

Karneol (Onyx oder Karneol)

Bibelstellen: 1.Mose 2,12; 2.Mose 28,17; 2.Mose 39,10; Hiob 28,16; Hes 28,13
2.Mose 25,7 ; 2.Mose 28,9 Onyxsteine [Karneolsteine]

Korunde

Farbe: die Undurchsichtigen sind intensiv rot, grau oder braun
Farbe: die durchsichtigen sind rot, blau, violett, selten grün
Braune: Mischung aus Tonerde mit Eisenoxyd
Rote: Rubin mit 1-2% Chrom statt Aluminium
Blaue: Saphir, Mischung mit Eisen und/oder Titan statt Aluminium
Grün: orientalischer Smaragd = 4 grüner Saphir; Mischung aus Tonerde mit Eisenoxyd
Gelb: orientalischer Topas = gelber Saphir; Mischung aus Tonerde mit Eisenoxyd
Violett: orientalischer Amethyst = violetter Saphir; violett entsteht durch Spuren von Vanadium
Dazu viele farblose Varietäten

Saphir / Lapislazuli

Saphir (Saphir)

Bibelstellen: (2. Mose 24,10; 28,18; 39,11; Hiob 28,6; 28, 16; Hld 5,14; Klgl 4,7; Jes 54,11; Hes 1.26; 10,1; 28,13; Off 21,19).
Gilt im AT als einer der kostbarsten Edelstein (Hiob 28,16).
In den Augen Hesekiels ähnelt das Himmelsgewölbe den Saphiren. Auch sein visionäres Bild vom Paradies enthält den Saphir (Hes 28,13). Er galt als Schönheitssymbol (Hld 5,14), ist aber nicht gleichzusetzen mit dem Saphir unserer Tage, dem Korund, einem im Altertum nicht bekannten Stein. Der griech. Gelehrte Theophrastos erwähnt ihn in seinem Buch über Gesteine als blaufarbig mit weißgoldenen Flecken, ähnlich dem Lapislazuli.

Name: gr.: sappheiros; hebr.: Sappir-Sepper von Sappar = säubern, ordnen, harmonisieren

Farbe: blau durch Spuren von Eisen und Titan

Fundorte: Kaschmir, Burma, Sri Lanka, Thailand, Australien etc.
Gehört zur Gruppe von Korund

Härte: 9; = 9x härter als Bergkristall

Dichte: 4.0

Lapislazuli

Herkunft: In der Bibel aber unter dem Namen nicht erwähnt. 1.Mose 2,12
Ein anderer in bibl. Zeiten bekannter Stein war der in zwei Ausprägungen vorkommende Lapislazuli. Den Naturstein fand man in Zypern und Skythien.
Vom chemischen Gesichtspunkt handelt es sich dabei um ein Silikat aus Aluminium von ultramarinblauer Farbe. Der künstliche Lapislazuli

wurde in Ägypten produziert und war ein Alkalin-Silikat, bei dem die blaue Färbung vom Kupferkarbonat herrührte. Er wurde oft in Ringe gefaßt und für Skarabäus-Schmuck verwendet. Das Naturprodukt Lapislazuli wurde als Ultramarin-Farbstoff verwendet.

Lapislazuli oder Lasurstein, Azurstein

Herkunft: Möglich, dass wo Saphir genant im AT der Lapislazuli gemeint ist,
 Bibelstellen: siehe Hiob 28,6, Jesaja 54,11, Mose 28,10 und Hesekiel 1,26
 Farbe: blau, = blauer Stein, Lapis = Stein, mit Pyritspuren
 lazuli, azur gleiche Herkunft = himmelblau
 Fundort: Aegypten
 Härte: 9

Onyx, Schoham, Karneol, Sardonyx, Opal

Schoham (Onyx o. Karneol):

Bibelstellen: (1.Mose 2,12; 2.Mose 28,17; 2.Mose 28,20; 2.Mose 39,10;
 Hiob 28,16; Hes 28,13
 [Onyxsteine o. Karneolsteine] 2.Mose 25,7 ; 2.Mose 28,9
 Bibelstellen: (2. Mose 28,20; Hes 28,13; Hiob 28,16 2.Mose 35,9; 2.Mose 35,27;
 2.Mose 39,6; 2.Mose 39,13; 1.Chr 29,2).
 Herkunft: Einer der aus Hawila eingeführten Steine (1. Mose 2,11-12). Er
 stammt aus dem Osten und weist drei in Streifen angeordnete Farben
 auf: rot, blau oder braun und schwarz oder dunkelbraun. Hiob (28,16)
 betrachtete den Onyx als Zeichen des Reichtums.

Opal

Bibelstellen: keine Erwähnung unter diesem Namen in der Bibel
 Name: aus dem Sanskrit: upala = Edelstein, besteht aus Kieselsäure
 gr.: opallios; lat.: opalus; altind.: upala; Wurzel = Pala = Felsen
 Farbe: Grundstoff ist farblos, mit Vielfalt von Farben möglich
 Fundorte: Australien, Feueropal von Mexiko, etc.
 Varietäten: Edelopal, Milchopal, Glasopal, Feueropal, Gemeiner Opal,
 Kieselsinter, Kieselgur, Hydrophan
 Entstehung: Der Opal geht aus dem Vulkanismus hervor
 Härte: 6

Sardonyx

Bibelstellen: (Off 21,20)
 Herkunft: Lagersteine genannt, verwandt mit Onyx,
 Farbe: abwechselnd weisse und braune Lagen, auch helle Lagen, Onyx mit
 weisser Ober- und schwarzer Grundschrift
 Fundort: Brasilien, etc.
 Härte: 7

Smaragd (Bareket)

Bibelstellen: (2. Mose 28,17; 39,10; Hes 28,13; Off 4,3; Off 21,19).
 Herkunft: Der Stein führt den gleichen Namen im Akkadischen.
 Die LXX nennt ihn »Smaragdus«, und die Identifizierung mit
 »Smaragd« wird im allgemeinen anerkannt.
 In der hell. Epoche wurde dieser Name einem anderen Stein
 gegeben, dem »falschen Smaragd« oder Malachit, dessen grünlicher
 Schatten dem des echten Smaragd ähnelt.
 Echte Smaragde waren im Altertum eine große Seltenheit und nicht
 leicht zu bearbeiten.

Manche Forscher nehmen daher an, daß der Stein mit Jaspis identisch ist.

Name:	hebr. Barequed, Wurzel Baraqu = Blitz Ursprüngl. Assy-Babyl.: barraqito, barraqtu oder barraq = leuchten, aufblitzen; Phönizien = Smaragd; Syr.: barqa; Ägypt.: smer oder asmer
Farbe:	Bedeutung der Irdischen Herrlichkeit, neues Leben, Hoffnung sattes tiefes Grün, rührt von Tingierung mit Aluminiumoxyd, Chromoxyd oder Vanadiumoxyd
Fundorte:	Verwandt mit: Beryll, Aquamarin, Morganit Rotes Meer, Kolumbien, Brasilien, Ural, Indien, Ost- und Südafrika, Österreich im Habachtal
Härte:	7.5

Topas (Pitdah)

Bibelstellen:	(2. Mose 28,17; 39,10; Hiob 28,19; Hes 28,13; Off 21,20).
Herkunft:	Die Mehrzahl der Bibel-Kommentatoren meinen, dies sei ein grünlicher Stein. Plinius verwendet den Namen Topazion für einen als Chrysolithos oder Olivin bekannten Stein.
Heute:	gilt der Topas als Plasma, ein grünlicher, halbdurchsichtiger Chalzedon. Der aus Äthiopien (Kusch) stammende Topas symbolisiert bei (Hiob 28,19) den Wert der Weisheit.
Farbe:	goldgelb, Weingelb, Rosa, Violett, Blau, Meerblau, Meergrün, Grün, Farbe ist abhängig von der Oxydationsstufe des Eisens Reiner Topas = farblos
Fundort:	Insel Topazos im Rotes Meer, Brasilien, etc. Topas ist ein Fluormineral
Härte:	8
Dichte:	3.5-3.6

Turmalin

Name:	Singhalesisch, Ceylon: Turmali = gelber unbekannter Stein
Farbe:	bei dem Edelstein kommen sämtliche genannten Farbnuancen vor, der weitaus farbenreichste Mineral, vom reinen farblosen bis Schwarz
Fundorte:	Ist auf der ganzen Erde verbreitet.
Varietäten:	Achroit, Rubellit, Indiglith, Verdelith, Dravit,
Härte:	7-7.5
Dichte:	3-3.25

Türkis (Tarschisch)

Bibelstellen:	(2. Mose 28,20; 39,13 Hld 5,14; Hes 1,16; 10,9; 28,13; Dan 10,6). Könnte mit Perlmutter identisch sein. Hesekiel erwähnt ihn in seiner Vision (Hes 28,13).
Entstehung:	entstanden nicht durch Druck, wie die anderen, sondern durch ins Gestein eindringendes Wasser
Farbe:	grünblau, türkis
Fundort:	über die Türkei nach Europa gekommen, daher der Name Synaihalbinsel, Persien, USA, etc.
Härte:	5.6

Mineralien:

Alabaster:

Bibelstellen: (1. Chr 29,2; Ester 1,6; Hld 5,15)
 Name: Nach Alabastron, Stadt in Oberägypten, gipsverwandt, kein Edelstein,
 Farbe: durchsichtig, weiss, zartgelb, hellbraun
 Fundorte: Toscana
 Härte: 2

Holzstein:

Bibelstellen: in der Bibel nicht erwähnt
 Entstehung: versteinertes Holz, verkieseltes Holz, wird auch **Steinachat** genannt, jahrringe sind sichtbar, Holz wurde allmählich durch Kieselsäure ersetzt durch zirkulierendes Wasser
 Farbenspiel: grau, hellbraun, rot, rosa, gelb, blau, violett
 Fundorte: Arizona, USA, etc.
 Härte: 6.5

Edelmetall:

Gold (Charuz):

Bibelstellen: Erwähnt ist Gold in der Bibel unter : Feingold 1x, Gold 333x, Goldbarren 3x, Goldbleche 1x, Golddariken (Münzen) 4x, Goldedelstein 144x, Golderz 2x, Goldes 7x
 Bewertung: Edelmetall, reiner Zustand ist Gold sehr weich, kann extrem dünn gewalzt werden, Feingold hat 24 Karat, 18 Karat heisst Anteil Feingold von 24 Karat,
 Name: gr. = Chrysos; = Lehnwort aus dem Hebräischen
 hebr. = charuz = das Gelb, gelb sein, geschärft sein, spitzig sein,
 hebr. = zahab = glänzen, glänzend gelbsein, Gold, goldglanz des Himmels
 dt. Gold = 3-fache Wurzel:
 Ghel = gelb, glänzend, gelb leuchtend, glühend, hell, heiter, lachend
 Gel = glatt sein, frieren, frostig, abgeschlossen sein,
 Gel = verschlingen wollen, geil sein
 Fundorte: Bächen, Flussbetten, Goldadern auf der ganzen Welt, Skandinavien, Amerika, Südafrika, etc.
 Bedeutung: ca. 300 mal in der Bibel erwähnt, Symbol der Herrlichkeit Gottes, Gerechtigkeit, Majestät, Heiligkeit, Macht, Weisheit, Wahrheit, Güte, Gnade, Liebe,
 Härte: 2.5 – 3
 Dichte: 15-19.3, je nach Silbergehalt

Silber:

Bibelstellen: Erwähnt ist Silber in der Bibel unter : Silber 237x, Silberbergwerk 1x, Silberdrachmen 1x, Silberfäden 1x, Silbergeldstücke 1x, Silberglasur 1x, Silberlinge 5x, Silberminen 3x, Silbermünze 1x, silberne 75x, silbers 4x
 Bedeutung: Edelmetall, härter als Gold, ca. 200 mal in Bibel erwähnt, für Sühnung
 Farbe: Silber
 Härte: 2.5 - 3

Schmucksteine:

Perlen:

Bibelstellen: Hiob 28,18; Hld 1,11; Hes 28,13; Mt 7,6; Mt 13,45; 1.Tim 2,9;
Off 17,4; 18,12; 18,16; 21,21
Name: Lat. : pirula, d.H. kleine Birne
Name für glitzern, scheinen, sie wird gebildet in den Seeaustern in
der Muschelschale, Grösse von Stecknadelkopf bis Taubenei,
Farbe: Perlmutglanz, regenbogenfarben, hellrosa, sahnigweiss
Fundorte: Persische Golf, Sri Lanka, Australien, etc.
Härte: 3 – 4

Korallen:

Bibelstellen: (Hiob 28,18; Spr 3,15; Spr 8,11; Spr 20,15; Spr 31,10; Klgl 4,7;
Hes 27,16)
Wert: Korallen waren Tauschware im Handel, der Edomitten u. a.
Weisheit und verständige Lippen wiegen mehr als Gold und Korallen
sagen uns die Sprüche. Eine wackere Frau wird höher bewertet als
Korallen.

Literaturverzeichnis

Übersetzung: Elbiwin Version 5.0
Jerusalemmer Bibellexikon, PC-Version
Edelsteine erzählen ihr Geheimnis
Apokalypse; Die Verwandlung der Erde, Eine okkulte Mineralogie; Friedrich Benesch
Erfragte Informationen von R.G. Thege , Pforzheim